

25/16



AUF REISEN

GASTSPIELANGEBOT



GULLIVERS REISEN

Emma Schoepe, Susanne Weckerle, Insa Jebens, Konrad Mutschler

IHRE ANSPRECHPERSONEN

Charlotte Bucka

Gastspielverkauf

Tel 07071 / 15 92 15

bucka@landestheater-tuebingen.de

Birgit Reiher

Assistenz der Verwaltungsdirektion /

Gastspielabwicklung

Tel 07071 / 15 92 14

reiher@landestheater-tuebingen.de

Bettina Vögele

Assistenz der Technischen Direktion

Tel 07071 / 15 92 93

voegele@landestheater-tuebingen.de

Miriam Rösch

Theaterpädagogik Abendspielplan

Tel 07071 / 15 92 18

roesch@landestheater-tuebingen.de

Mirijam Kälberer

Theaterpädagogik Junges LTT

Tel 07071 / 15 92 52

kaelberer@landestheater-tuebingen.de

Damaris Stein

Theaterpädagogik Junges LTT

Tel 07071 / 15 92 52

d.stein@landestheater-tuebingen.de

LTT AUF REISEN

Unser Gastspielangebot finden Sie auf unserer Homepage.
Dort können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden.





STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)

Emma Schoepe, Franziska Beyer, Susanne Weckerle, Rosalba Salomon

ABENDSPIELPLAN

GROSSE BÜHNE

- 10 **EFFI, ACH, EFFI BRIEST**
Komödie frei nach Fontanes Romanklassiker
von Moritz Franz Beichl
Premiere 3. Oktober 2025
- 11 **„...WORIN NOCH NIEMAND WAR“ – EIN HEIMATABEND**
Von Jörn Klare · UA
Premiere 4. Oktober 2025
- 12 **DER ZERBROCHNE KRUG**
Von Heinrich von Kleist · Sternenthema in BW ab 2025/26
Premiere 28. November 2025
- 13 **DOPING**
Komödie von Nora Abdel-Maksoud
Premiere 29. November 2025
- 15 **PLANET B**
Science-Fiction-Komödie von Yael Ronen und Itai Reicher
Premiere 13. Februar 2026
- 16 **DEMOKRATIE! ATHENE UND DIE FRAUEN DER ORESTIE**
Eine Fortschreibung der Orestie letzter Teil von Maxi Obexer · UA
Premiere 14. Februar 2026
- 17 **DER KIRSCHGARTEN**
Eine Tragikomödie von Anton Tschechow
Premiere 17. April 2026
- 18 **DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY**
Nach dem Roman von Oscar Wilde
Premiere 18. April 2026

- 19 **HIOB**
Nach der Familiensaga von Joseph Roth
Premiere 12. Juni 2026
- 20 **VOR DEM RUHESTAND**
Eine Komödie von deutscher Seele von Thomas Bernhard
Ganze Spielzeit

KLEINE BÜHNE

- 21 **DIE KATZE ELEONORE**
Monolog über Identität und Selbstfindung von Caren Jeß
Premiere 28. September 2025
Max 250 Zuschauer*innen
- 24 **ALL DAS SCHÖNE**
Monolog über alles, wofür es sich zu leben lohnt
von Duncan Macmillan
Ganze Spielzeit
Max 120 Zuschauer*innen
- 25 **JUDAS**
Monolog von Lot Vekemans
Ganze Spielzeit
Max 250 Zuschauer*innen



EXTRAS

- 43 **THEATERSPORT**
Zwei Schauspiel-Mannschaften improvisieren um die Wette
Ganze Spielzeit

JUNGES LTT

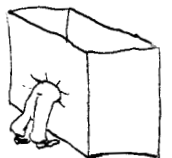
GROSSE BÜHNE

- 28 **DIE SCHNEEKÖNIGIN**
Familienstück nach dem Kunstmärchen
von Hans Christian Andersen · 6+
Premiere 8. November 2025
- 29 **DIE REDE DES PANTHERS**
Eine Parabel über Leben und Sterben
nach der Graphic Novel von Jérémie Moreau · UA · 9+
Premiere 8. Mai 2026
Max 400 Zuschauer*innen
- 30 **LÖWENHERZEN**
Jugendstück von Nino Haratischwili · 10+
Ganze Spielzeit
Max 400 Zuschauer*innen
- 31 **FUNKEN**
Jugendstück mit der Kraft zur Selbstermächtigung von Till Wiebel · 11+
Premiere 13. März 2026
Max 400 Zuschauer*innen
- 32 **DAS GEWICHT DER AMEISEN**
Skurrile Komödie von David Paquet · 12+
Ganze Spielzeit
Max 400 Zuschauer*innen
- 33 **KAMPF DER REALITY SHOWS**
Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble · UA · 14+
Ganze Spielzeit
Max 400 Zuschauer*innen

- 34 **DIE NACHT SO GROSS WIE WIR**
Nach dem Roman von Sarah Jäger · 14+
Ganze Spielzeit

KLEINE BÜHNE

- 35 **UND NOCHMAL!**
Bewegungstheater von Ceren Oran · UA · 3+
Ganze Spielzeit
Max 100 Zuschauer*innen
- 36 **DUNKEL**
Stückentwicklung gegen die Angst im Dunkeln · UA · 3+
Premiere 18. Januar 2026
Max 100 Zuschauer*innen
- 37 **DER GEHEIMNISVOLLE KOFFER VON HERRN BENJAMIN**
Musiktheatrale Performance nach dem Bilderbuch
von Pei-Yu Chang · UA · 6+
Ganze Spielzeit
Max 200 Zuschauer*innen
- 38 **ICH LIEB DICH**
Kinderstück von Kristo Šagor · 8+
Ganze Spielzeit
Max 120 Zuschauer*innen
- 39 **EIN DEUTSCHES MÄDCHEN**
Bestandsaufnahme eines Ausstiegs nach der gleichnamigen
Autobiografie von Heidi Benneckenstein · UA · 13+
Premiere 12. Februar 2026
Max 120 Zuschauer*innen
- 41 **IM HERZEN TICKT EINE BOMBE**
Monolog von Wajdi Mouawad · 14+
Ganze Spielzeit
Max 120 Zuschauer*innen



ABEND SPIEL PLAN



GARLAND

Jonas Hellenkemper, Franziska Beyer

EFFI, ACH, EFFI BRIEST

Komödie frei nach Fontanes Romanklassiker
von Moritz Franz Beichl

Die 17-jährige Effi Briest ist nicht so heiratswillig und gebärfreudig, wie es sich für ein Mädchen aus gutem Hause gehört, aber sie gelobt Besserung. Als der 21 Jahre ältere Baron von Innstetten auftaucht, ergibt sich die Gelegenheit: Sie lässt sich verheiraten. Doch die Rollen als Ehefrau, Mutter und Gesellschaftsdame sind Effi zu eng: Sie läuft lieber barfuß, geht allein aus, trinkt Bier. Als Major Crampas aus den Fluten der Ostsee springt und mit den Muskeln flex, kommt Effi in Versuchung fremdzuküssen – und erliegt dem hinterpommerschen James Bond. Der Gatte will die Scheidung – aber eigentlich auch lieber den Major. Ach, Effi. Doch die Opferrolle ist auch keine Option. Zum Glück hat sie ihren Coach! Die singende Roswitha hat ein Lied für alle Fälle.

Moritz Franz Beichl hat eine süß-saftige Antwort auf Fontanes großen Gesellschaftsroman geschrieben: ein satirischer Blick auf das Geschlechterverhältnis und eine lustvolle Hymne auf weibliche Selbstermächtigung.

*„Hey du, man muss nicht wissen,
wer man ist –
Hey du, träume groß und viel,
bis du deine Träume vergisst.“*

Mit 6 Schauspieler*innen
Premiere 3. Oktober 2025

„...WORIN NOCH NIEMAND WAR“ – EIN HEIMATABEND

Von Jörn Klare · Uraufführung

Was ist Heimat? Was meint es, wenn wir von ihr sprechen? Ist Heimat in der globalisierten Welt noch wichtig? Wer darf wann von Heimat sprechen und wer vielleicht nicht einmal dort sein? Im Sommer 2024 begibt sich Autor Jörn Klare auf eine Reise quer durchs „Ländle“, an dessen Grenzen und darüber hinaus. Im Kontakt mit Land und Leuten will er mehr erfahren über das, was die Menschen hier umtreibt, was sie bewegt, und über den Ort, den sie Heimat nennen. Es geht um Liebe zur Heimat, den Kampf mit dieser und immer wieder die Frage, was genau das sein soll: Heimat?

*„So entsteht in der Welt etwas, das
allen in die Kindheit scheint und
worin noch niemand war: Heimat.“*
Ernst Bloch

Als reisender Schreiber macht Jörn Klare seine Recherche zum Ausgangspunkt eines Theaterabends, der nationalen Identitätsbegriffen ebenso wie Marketingslogans entsprungene Verballhornungen wie „The Länd“ entgegentritt. Heimat und Theater als Orte der Gemeinschaft und des Schaffens zusammenführend, arbeitet Klare an einem absolut gegenwärtigen theatralen Porträt unserer Region in der Welt. Ein radikal regionaler Theaterabend von Villingen-Schwenningen über Sigmaringen, Balingen und Tübingen bis Schwäbisch Gmünd.*

Mit ca. 4 Schauspieler*innen
Premiere 4. Oktober 2025

*Bei rechtzeitiger Buchung kann die eigene Stadt in die Recherche und Reiseplanung mit aufgenommen werden.

DER ZERBROCHNE KRUG

Schauspiel von Heinrich von Kleist -
Sternchenthema in BW ab 2025/26

Dorfrichter Adam hält einen Prozess ab. Es geht dabei um die sexuelle Belästigung von Eve, der Tochter einer Dorfbewohnerin, und das Zerschlagen eines Kruges bei der Flucht des Täters. Schnell wird deutlich, dass Adam selbst schuldig ist und alles versucht, um eine falsche Spur zu legen.

*„Zum Straucheln braucht's
doch nichts, als Füße.“*

Ein Richter sitzt über sich selbst zu Gericht. Die Tat, die er aufklären soll, hat er selbst begangen. Das ist für die Zuschauer*innen von vornherein klar. Somit bezieht das Stück seinen Reiz nicht aus dem Ausgang, sondern aus dem Gang der Handlung. Man kennt zwar den Täter, will aber wissen, auf welche Weise er sich selbst verrät und erfreut sich am Scharfsinn, mit dem er überführt wird. Wie sich einer im Gespinnst seiner eigenen Lügen verstrickt und schließlich zu Fall kommt, die Dreistigkeit, mit der das Patriarchat seine Macht ausübt – all das beschreibt Kleist mit großem komischen Gespür, das uns lustvoll in gesellschaftliche Abgründe blicken lässt.

Mit ca. 6 Schauspieler*innen
Premiere 28. November 2025

DOPING

Komödie von Nora Abdel-Maksoud

Leben in der Leistungsgesellschaft, das bedeutet: höher, schneller, weiter – als andere. Das Sozialsystem ist dabei nur hinderlich und stört die maximale individuelle Freiheit, sprich: den Turbokapitalismus. Der Markt regelt das schon. So denkt auch Lütje Wesel, Spitzenkandidat einer – dem Neoliberalismus nahestehenden – Partei. Problematisch wird es, wenn auf einmal der eigene Körper nicht mehr so will, wie er soll. Plötzlich ist Wesel auf das Gesundheitssystem angewiesen, das er selbst zuvor jahrelang mit Sparmaßnahmen ausgehöhlt hat. Nun muss sein Team ihn in einer ungewöhnlichen Privatklinik mit dubiosen Methoden fit bekommen für den alles entscheidenden Wahlkampfabschluss.

Nora Abdel-Maksoud hat mit „Doping“ eine schwarzhumorige Komödie über Krankheit und Körper im Kapitalismus geschaffen, voller Pointen und Wendungen. Ein Theaterfeuerwerk für alle, die in Zeiten von Krankenhausreform und Selbstbeteiligung überlegen, was von der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland noch übrig ist, was uns Care-Arbeit wert sein müsste und wie viel Doping das leistungsorientierte Leben verträgt.

*„Du mit deiner unklaren Diagnose
bist ein Verlustposten.“*

Mit 5 Schauspieler*innen
Premiere 29. November 2025

PLANET B

Science-Fiction-Komödie von Yael Ronen und Itai Reicher

Die Erde runtergerockt, der Mensch am Rande des Abgrunds. Auftritt der Aliens: Als Zeremonienmeister einer intergalaktischen Gameshow wollen sie ermitteln, welche Spezies vor dem unweigerlichen Weltuntergang gerettet werden soll. In Yael Ronens und Itai Reichers „Planet B“ konkurriert der Mensch mit smarten Ameisen, singenden Füchsen und schreckhaften Fledermäusen, mit depressiven Pandas, aktivistischen Hühnern und Macho-Krokodilen. Wer ist die Krone der Schöpfung? Wer hat das größte Unterhaltungspotential? Wer kommt auf den rettenden „Planet B“?

Verpackt in hochtouriges Pointen-Pingpong gibt es jede Menge Debattenstoff, hinreißend absurde und feinsinnig-kluge Ideen und eine Portion Doppelbödigkeiten als den besten Immunschut gegen allzu simple Weltansichten. Nie war Artensterben lustiger.

*„Die Menschen waren sehr gut darin,
unangenehme Tatsachen zu ignorieren,
aber nicht so gut darin, sie zu überleben.“*

Mit 8 Schauspieler*innen

Regie Thorsten Weckherlin

Premiere 13. Februar 2026

ANNETTE, EIN HELDINNENEPOS
Susanne Weckerle, Insa Jebens

DEMOKRATIE! ATHENE UND DIE FRAUEN DER ORESTIE

Eine Fortschreibung der Orestie letzter Teil
von Maxi Obexer · Uraufführung

*„Die Demokratie muss von jeder
Generation verteidigt werden. Heute
scheint es mehr denn je wichtig
darzustellen, was Demokratie bedeutet,
welche Freiheit und welche Würde sie
jedem einzelnen Menschen einräumt.“*

Maxi Obexer

Im dramatischen Kampf um ein Ende des Blutrauchs bringt Athene die unversöhnlichen Seiten zusammen und startet das mühsame Geschäft der demokratischen Verhandlung: Sie zollt allen Respekt, sucht nach Kompromissen, schafft eine gemeinsame Gesprächsgrundlage. Neben Klytaimnestra kommen auch Cassandra, Elektra und die geopfert Iphigenie erneut zu Wort und erzählen ihre ungehörten Geschichten zu Ende.

Das Auftragswerk rückt die Frauen der Orestie ins Zentrum, ihre Loyalitätskonflikte, ihre Weisheit, ihren Anteil im Kampf um Würde, Anerkennung, Teilhabe und Selbstbestimmung. Wie in ihrem mehrfach ausgezeichneten WDR5-Doku-Hörspiel „Im Auge des Sturms – das Kapitol im Januar 2021“ (2024) beleuchtet Maxi Obexer das scheinbar undramatische Drama demokratischer Aushandlungsprozesse, die höchst fragil und unberechenbar sind und – wie ihre Protagonistinnen – jederzeit und bis zuletzt scheitern können.

Mit ca. 4 Schauspieler*innen

Premiere 14. Februar 2026

DER KIRSCHGARTEN

Eine Tragikomödie von Anton Tschechow

Ihr Kirschgarten bedeutet der Gutsbesitzerin Ranjewskaja alles. Doch sie hat sich in eine finanziell aussichtslose Lage gebracht. Der einzige Ausweg ist die wirtschaftliche Nutzung des Kirschgartens – oder sein Verkauf. So schlägt der Unternehmer Lopachin zur Rettung des Guts vor, den Kirschgarten abzuholzen und profitable Ferienwohnungen zu errichten. Doch all dies erscheint Ranjewskaja keine Option und so verschlimmert ihr Zögern die Lage immer weiter, bis die alte Heimat droht, für immer verloren zu gehen.

„Es ist kein Drama geworden, sondern eine Komödie, stellenweise sogar eine Farce“, sagte Tschechow über sein letztes Stück, das Menschen zeigt, die in den Umbrüchen einer Übergangszeit verlorengehen. Zugleich lassen sich Parallelen ziehen zu regionalen Entwicklungen, wie etwa der Filderebene im Raum Stuttgart, wo aus althergebrachtem Grund auf einmal ein Objekt der Immobilienspekulation wird.

*„Abholzen?
Mein Lieber, verzeihen Sie,
Sie haben keine Ahnung.“*

Mit ca. 8 Schauspieler*innen

Premiere 17. April 2026

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY

Nach dem Roman von Oscar Wilde

Schönheit – davon hat der junge Dorian Gray jede Menge und zieht deswegen die Aufmerksamkeit des zügellosen Dandys Sir Henry Watton auf sich. Er lässt sich von dessen Rede über einen neuen Hedonismus mitreißen und beginnt, die Welt wie ein Kunstwerk zu betrachten. Statt um Empathie, Zuneigung, Moral geht es ihm von nun an nur ums Ästhetische – auch in seiner Liebesbeziehung zur Schauspielerin Sibyl Vane. Ein Künstler fertigt sogar ein Porträt Dorian an, das dessen Jugend einfängt – und auf einmal beginnt, an seiner statt zu altern.

Der viktorianische Dauerbrenner von Oscar Wilde ist unserer Gesellschaft wie auf den Leib geschrieben: provokant und queer, eine pointierte Studie über Schönheitswahn und den Traum ewiger Jugend, über Moral und Gewissen – eine veritable Gruselstory voller Sprachwitz.

„Der einzige Weg, eine Versuchung loszuwerden, ist, ihr nachzugeben.“

Mit ca. 3 bis 5 Schauspieler*innen

Premiere 18. April 2026

HIQB

Nach der Familiensaga von Joseph Roth

*„Sein Schmerz wird ihn weise machen,
die Hässlichkeit gütig, die Bitternis
milde und die Krankheit stark.“*

Mendel Singer ist ein armer Dorflehrer, aber der gläubige Jude ist zufrieden mit dem, was Gott ihm gegeben hat: Er hat eine liebe Ehefrau, zwei Söhne und eine Tochter. Nur sein jüngstes Kind, Menuchim, spricht kein Wort. Trotzdem hadert Singer nicht. Auch nicht, als der eine Sohn zum Militär geht, der andere nach Amerika desertiert und die Tochter auf Abwege gerät. Erst als die Familie nach Amerika flieht und das behinderte Kind zurücklässt, beginnt Mendels Leidensweg: Beide Söhne fallen, die Mutter stirbt und die Tochter verzweifelt. Der hart geprüfte Singer wendet sich von Gott ab, doch dann geschieht das große Wunder: Der erwachsene Menuchim tritt wieder ins Leben des verlorenen Vaters.

„Hiob“ gilt als Joseph Roths berühmtester Roman. Er stellt den leidensfähigen Menschen ins Zentrum, der wie die alttestamentarische Figur alle Lebensprüfungen erduldet und schließlich Gnade erfährt.

Mit ca. 6 Schauspieler*innen

Premiere 12. Juni 2026

VOR DEM RUHESTAND

Eine Komödie von deutscher Seele von Thomas Bernhard

Rudolf Höller steht kurz vor dem Ruhestand. Der ehemalige SS-Offizier wurde nach dem Krieg lange von seiner Schwester Vera versteckt. Inzwischen jedoch ist er als Gerichtspräsident zurückgekehrt in Amt und Würden und hat eine erfolgreiche Karriere vorzuweisen. Alljährlich feiert er im Kreise seiner Liebsten den Geburtstag von Heinrich Himmler. Dabei schwelgt er in Erinnerungen und malträtiert seine jüngere Schwester Clara, die seit dem Krieg im Rollstuhl sitzt. So überdauert zwischen den Geschwistern der Geist des Dritten Reiches. Einzig Clara wagt zu widersprechen und am Familienidyll zu rütteln, das ihre Schwester Vera um alles in der Welt bewahren möchte.

Thomas Bernhard schrieb „Vor dem Ruhestand“, das er als sein bestes Theaterstück bezeichnete, in Reaktion auf die Berichte über die Nazi-Vergangenheit des ehemaligen Ministerpräsidenten Hans Filbinger. Vor dem Hintergrund der Familie seziert er sprachgewaltig die bis heute fortwirkenden Mechanismen des Nationalsozialismus.

*„Was die Schriftsteller schreiben
ist nichts gegen die Wirklichkeit.“*

Thomas Bernhard

Mit 3 Schauspieler*innen

Regie Thorsten Weckherlin

Ganze Spielzeit

DIE KATZE ELEONORE

Monolog über Identität und Selbstfindung von Caren Jeß

Eigentlich wusste sie es intuitiv schon immer: Eleonore ist Anfang 40, als sie bemerkt, dass sie in Wahrheit eine Katze ist. Da die Immobilienmaklerin geerbt hat, beruflich erfolgreich und finanziell unabhängig ist, stehen ihr keine Hindernisse im Weg, und der Plan ist schnell gefasst: Sie beginnt nachts zu jagen, trägt ein Fell, übernimmt tierische Schlafphasen und minimiert Kontakte zu Mitmenschen. Nach und nach verwandelt sie sich in ein Tier.

*„Jede Katze ist immer noch
umweltverträglicher
als jeder Mensch.“*

Witzig, rätselhaft, vor allem aber erstaunlich nachvollziehbar schildert Caren Jeß' Monolog diese Metamorphose, berichtet von einem freiwilligen Rückzug, einem Ausstieg aus der Gesellschaft, aus familiären und beruflichen Beziehungen, aus Zuschreibungen und Erwartungen, erzählt von radikaler Selbstbestimmung in all ihrer Widersprüchlichkeit.

Mit einer Schauspielerin

Premiere 28. September 2025

Max 250 Zuschauer*innen

INFOS FÜR SCHULEN

JUNGES LT	Und nochmal! Seite 35	KINDERGARTEN BIS KLASSE 7
	Dunkel Seite 36	
	Die Schneekönigin Seite 28	KLASSE 7 BIS 4
	Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin Seite 37	
	Ich lieb dich Seite 38	KLASSE 3 BIS 5
	Die Rede des Panthers Seite 29	KLASSE 4 BIS 7
	Funken Seite 31	
	Löwenherzen Seite 30	KLASSE 5 BIS 7
	Ein deutsches Mädchen Seite 39	KLASSE 7 BIS 9
	Das Gewicht der Ameisen Seite 32	KLASSE 7 BIS 10
ABENDSPIELPLAN	Kampf der Reality Shows Seite 33	KLASSE 9 BIS 13
	Die Nacht so groß wie wir Seite 34	
	Im Herzen tickt eine Bombe Seite 41	
	Planet B Seite 15	
	All das Schöne Seite 24	
	Der zerbrochne Krug* Seite 12	KLASSE 10 BIS 13
	Effi, Ach, Effi Briest Seite 10	
	„...worin noch niemand war“ – Ein Heimatabend Seite 11	
	Der Kirschgarten Seite 17	
	Judas Seite 25	KLASSE 11 BIS 13
	Hiob Seite 19	
	Doping Seite 13	
	Die Katze Eleonore Seite 21	
	Das Bildnis des Dorian Gray Seite 18	
	Demokratie! Athene und die Frauen der Orestie Seite 16	
	Vor dem Ruhestand Seite 20	

ALL DAS SCHÖNE

Monolog über alles, wofür es sich zu leben lohnt
von Duncan Macmillan

Wie reagiert man als Kind auf den Suizidversuch seiner Mutter? Man schreibt ihr eine Liste mit all dem, was an der Welt schön ist: 1. Eiscreme, 2. Wasserschlachten, 3. länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen. Ganz intuitiv geht es um die vielen kleinen Dinge, die das Leben lebenswert machen. Aber wird die Mutter die Liste auch wirklich lesen? Und was passiert, wenn man erkennen muss, dass eine Depression dennoch nicht einfach verschwindet? Immer länger wird die Liste, je älter das Kind wird: 4997. Geschenke, die man sich gewünscht hat, ohne es zu sagen. Schließlich ist das Kind erwachsen, studiert, verliebt sich, erlebt einen weiteren Suizidversuch der Mutter – und die Liste nähert sich der Million: 999.998. Unpassende Songs in gefühlvollen Momenten. All das Schöne in der Welt – ist es überhaupt zu fassen?

„Um in der Gegenwart zu leben, müssen wir in der Lage sein, uns eine Zukunft vorzustellen, die besser sein wird als die Vergangenheit.“

Duncan Macmillan hat einen lebensbejahenden Monolog über ein toderntes Thema geschrieben. Indem das Publikum an der Suche nach all dem, was wundervolle Momente bedeuten kann, beteiligt wird, schafft Macmillan – ganz ohne Rührseligkeit – einen Raum für das vielleicht Schönste überhaupt: geteiltes Glück.

Mit Jonas Hellenkemper

Regie Thorsten Weckherlin

Ganze Spielzeit

Max 120 Zuschauer*innen

Theater für einen Schauspieler und ein Publikum

JUDAS

Monolog von Lot Vekemans

Sein Name steht für Verrat schlechthin: Judas Iskarioth, der Jesus an seine Feinde auslieferte und dafür jahrhundertlang geschmäht wurde. Nach fast 2000 Jahren erzählt Judas seine Version der Geschichte. Es ist das Psychogramm eines intellektuell unabhängigen Geistes, der mit Jesus befreundet war und an die Befreiung der Juden durch den Messias glaubte. War sein Verrat die freie Entscheidung eines Mannes, der sich von Jesus die politische Befreiung im Hier und Jetzt erhofft hatte und bitter enttäuscht wurde? Oder war es ein notwendiger Freundschaftsdienst, um den christlichen Heilsplan zu vollenden? Denn ohne diesen Menschen und ohne seinen Judaskuss wäre das Christentum nie zu einer der großen Weltreligionen geworden. Wie ist Judas' Rolle in der Passionsgeschichte zu bewerten?

„Lot Vekemans gibt Figuren das Wort, die in der Historie immer zu kurz gekommen sind – und sie zeigt sie jenseits von Schwarz und Weiß ohne Wertung in Gut und Böse. In ihrem Drama ‚Judas‘ aber stellt sie eine höchst provokante Frage: Ist Jesus oder Judas für uns gestorben?“ (Johan Simons)

„Ich habe begriffen, dass man sehr wenig über mein Leben mit ihm weiß.“

Mit Martin Bringmann

Regie Thorsten Weckherlin

Ganze Spielzeit

Max 250 Zuschauer*innen

Spielbar in Theatern, Kirchen, Gerichtssälen u. v. m.

JUNGES LTT



DER ZAUBERER VON OZ

Michael Mayer, Vanessa Wirth, Alvaro Rentz, Anna Golde

DIE SCHNEEKÖNIGIN

Familienstück nach dem Kunstmärchen von Hans Christian Andersen · Bühnenfassung von Monika Kosik · 6+

„Sie hat keine andere Macht als die ihres Herzens, mit ihr kann sie alle Gefahren bezwingen.“



Gerda begibt sich auf ein magisches Abenteuer, um ihren Freund Kay aus dem Eispalast zu befreien. Im letzten Winter konnte die Schneekönigin ihn leicht entführen, denn vom Splitter eines Zauberspiegels getroffen war sein Herz zu Eis erstarrt. Doch Gerda erkämpft sich tapfer den Weg bis zum Palast und begegnet dabei edlen Prinzen, garstigen Räubern und einer bösen Zauberin mit Vertrauen, Freundschaft und Herzlichkeit. Als sie Kay findet, wärmen ihre Tränen sein Herz. Gemeinsam finden sie zurück und merken erst bei der Ankunft, dass sie auf ihrer Reise erwachsen geworden sind.

Das Kunstmärchen von Hans Christian Andersen schafft nicht nur eine fantastische Welt, sondern erzählt vom kindlichen Glauben an das Gute im Menschen, den sich die beiden Kinder noch als Erwachsene bewahrt haben.

Mit 5 Schauspieler*innen

Regie Monika Kosik

Premiere 8. November 2025

DIE REDE DES PANTHERS

Eine Parabel über Leben und Sterben nach der Graphic Novel von Jérémie Moreau · Bühnenfassung von Monika Kosik · Uraufführung · 9+

Warum stecken Strauße eigentlich ihren Kopf in den Sand? Und wieso schauen Elefanten so traurig? Was denken Affen über die Welt? Und weshalb wandern Krebse von Muschel zu Muschel? Panther Sophia ist das Leittier und eine Quelle der Weisheit für alle wilden Tiere. Sie hilft ihren Freund*innen bei den Herausforderungen, die sie im Leben meistern müssen und sucht mit ihnen nach Antworten auf die großen Fragen des Lebens: Was bedeutet Freiheit? Was ist Identität? Und wie akzeptiere ich den Kreislauf des Lebens?

„Die Rede des Panthers“ ist nicht nur eine Sammlung von Tiergeschichten, sondern auch eine philosophische Betrachtung der Welt und unseres Platzes in ihr. Das Ensemble des Jungen LTT wird die Fährten der Tiere lesen und überrascht feststellen, dass unsere Art zu denken, den Tieren vielleicht ähnlicher ist, als wir vermuten.



*„Wir sind
das Gedächtnis
dieser Erde!“*



Mit 3 Schauspieler*innen

Premiere 8. Mai 2026

Max 400 Zuschauer*innen

LÖWENHERZEN

Jugendstück von Nino Haratischwili · 10+

Vom achtjährigen Anand in einer Fabrik genäht, hat der Löwe mit dem schiefen Auge einen wichtigen Auftrag: Er soll Gott einen Brief überbringen. Für den Löwen beginnt eine Reise voller schicksalhafter Begegnungen. Es verschlägt ihn zu jungen Menschen in den verschiedensten geografischen und sozialen Lebensumständen: Auf einer Kirmes von Emma gewonnen, durchlebt er einen folgenreichen Umzug. Als eine Spende an Zula wird er Zeuge neuer Freundschaften. In den Händen von Visionär Kiano wird er zu einer Ware der Hoffnung. An der Seite von Amari dient er als Schutzschild. Gefunden von Louise wird er zum Glücksbringer und gelangt zu Alex, dessen verloren geglaubter Traum in Erfüllung zu gehen scheint.

*„Wenn wir auf die Welt kommen,
werden wir das große Geheimnis
des Universums vergessen haben,
damit wir ganz von vorn anfangen können,
damit wir lernen zu staunen.“*

Scharfsinnig und mit hoher Emotionalität erzählt „Löwenherzen“ von Kindern, die allen Widrigkeiten zum Trotz Mut beweisen und für sich und andere eintreten. Nino Haratischwili gelingt ein Kaleidoskop unterschiedlicher Schicksale, mit dem sie bewegend vor Augen führt, wie alles in der Welt miteinander verbunden ist.

Mit 3 Schauspieler*innen

Regie Mia Constantine

Ganze Spielzeit

Max 400 Zuschauer*innen

FUNKEN

Jugendstück mit der Kraft zur Selbstermächtigung von Till Wiebel · 11+

In einem mysteriösen Ferienlager trifft Malte auf Shawn, Twinkle und Isilda. Malte ist von den dreien fasziniert, denn Shawn kreiert virtuose Musicals, Isilda ist eine exzellente Ingenieurin und Twinkle weiß nahezu alles über das Wetter. Daneben fühlt sich Malte total durchschnittlich. Doch das Camp scheint ihm und allen anderen die pure Freiheit zur Entwicklung ihrer Ideen und Identitäten zu bieten. Der Schein trügt. Als herauskommt, dass die McPush Company hinter dem Camp steckt, steht alles unter einem andern Licht und die Jugendlichen müssen ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten bündeln, um in den Widerstand gehen zu können.

Till Wiebel erzählt von einer Gruppe Jugendlicher, die bisher in ihrem Alltag um die Akzeptanz ihres Umfelds kämpfen mussten und jetzt hier im Camp ihr Zusammenleben selbst gestalten können. Der Text gibt jungen Menschen Mut, an eine offene Welt des gleichberechtigten Miteinanders zu glauben.

*„Zum ersten Mal, können wir uns dazu
entscheiden, zu sein, wer oder was auch
immer wir sein wollen.“*

Mit 3 Schauspieler*innen

Premiere 13. März 2026

Max 400 Zuschauer*innen

DAS GEWICHT DER AMEISEN

Skurriale Komödie mit Energie zur Weltveränderung
von David Paquet · Aus dem Französischen von Frank Weigand · 12+

*„Ich will dem Planeten nicht nur etwas wegnehmen.
Ich will auch etwas zurückgeben.
Und das hat nichts mit meinem Ego zu tun.
Ich will nicht in die Geschichte eingehen:
Ich will, dass es weiterhin eine gibt.“*

Eigentlich scheint sowieso schon alles verloren. Der Direktor hat seine Schule samt Schüler*innen längst aufgegeben. Mit dem Sonderzuschuss, den die Schule dank unterirdischer Bilanzen erhalten hat, ruft er zwei Veranstaltungen aus: eine Wahl, die den Schüler*innen das Gefühl von Mitbestimmung vorgaukeln soll, und eine Kostümparty, die sie die Aussichtslosigkeit ihrer Situation gleich wieder vergessen lässt. Doch nicht alle lassen sich von dieser Ignoranz anstecken. Da ist zum Beispiel Jeanne, die nicht länger hinnimmt, dass die Werbeplakate auf den Schultoiiletten ein auf Produkten basierendes, vermeintliches Schönheitsideal propagieren. Jeanne's Widerstand gegen das System führt sie direkt ins Zimmer des Schuldirektors. Auch ihr Mitschüler Olivier, der den immer wiederkehrenden Albtraum von einer toten Erde nicht loswird, bleibt unerschütterlich optimistisch: Irgendjemand muss ja anfangen, die Welt zu retten. Kurzerhand verpflichtet der Direktor Jeanne und Olivier, als Schulsprecher*innen zu kandidieren.

David Paquet treibt in seiner skurrilen Komödie „Das Gewicht der Ameisen“ die Apathie der Menschen auf die Spitze und setzt ein Zeichen für Selbstwirksamkeit und subtilen Widerstand.

Mit Yaroslav Somkin, Anna Golde,
Michael Mayer, Sophie Auami
Regie Swaantje Lena Kleff
Ganze Spielzeit
Max 400 Zuschauer*innen

Material
für Schulen



KAMPF DER REALITY SHOWS

Stückentwicklung von Hannah Frauenrath und Ensemble ·
Uraufführung · 14+

Das Format der Reality Shows ist seit Jahrzehnten Plattform für alle, die sich zeigen wollen. Sobald der „ganz normale“ Mensch die Bühne der Shows betritt, gewährt er den Zuschauenden Einblick in seine Realität. Spätestens seit „Big Brother“ und „Der Bachelor“ wird öffentlich gedatet, gestritten und gekämpft. Aber warum fasziniert uns das vermeintlich Authentische daran? Und wer ist dieser angeblich „normale“ Mensch, der von seinem Schicksal erzählt? Welche gesellschaftlichen Normen werden in Reality Shows entlarvt? Und was passiert, wenn wir vor den Bildschirmen darüber lachen?

Unter dem Brennglas der Reality Show hinterfragt Hannah Frauenrath mit dem Ensemble die Normen und Regeln unserer Gesellschaft. Es entsteht eine Show, die das junge Publikum nicht nur unterhält, sondern zum Denken anregt.



„The Regels sind the Regels!“

Mit Anna Golde, Sophie Auami, Toni Pitschmann
Regie Hannah Frauenrath
Ganze Spielzeit
Max 400 Zuschauer*innen

DIE NACHT SO GROSS WIE WIR

Nach dem Roman von Sarah Jäger ·
Bühnenfassung von Monika Kosik · 14+

Wir fünf. Zusammen. Durch die Nacht, auf den Stadtring, durch das Chaos, die Party und die Stille: „Wir fünf“ das sind Pavlow, Maja, Suse, Tolga und Bo. Sie gehören seit Jahren zusammen. Aber in dieser Nacht nach ihrer Abiturfeier wird alles auf die Probe gestellt. In dieser Nacht, die sie zur letzten Nacht ihrer Jugend erklären, sehen sie ihren ganz persönlichen Ungeheuern ins Auge: Heute Nacht müssen wir sterben, lautet die beschwörende Formel, der sich niemand entziehen kann. Wir müssen sterben, um wiedergeboren zu werden. Das Gefüge der fünf beginnt zu wackeln. Die Körper beben nicht nur vom Beat der Party, sondern zunehmend von der Ungewissheit, ob die Freundschaft am nächsten Geheimnis zerbricht.

„Diese Nacht muss was Besonderes werden.“

Choreograf Lin Verleger und Regisseurin Monika Kosik finden dafür eine eigene Körpersprache, die sich mit dem Rausch der Worte verbindet. Autorin Sarah Jäger komponiert in ihrem Jugendroman eine mitreißend pure und humorvolle Sprache. Es entsteht eine multiperspektivische Erzählung von Freundschaften, Zerwürfnissen und Begegnungen zwischen Party-Ekstase und existenziellen Fragen.

Mit Sophie Aouami, Anna Golde,
Toni Pitschmann, Michael Mayer,
Yaroslav Somkin

Regie Monika Kosik

Choreografie Lin Verleger

Ganze Spielzeit

Material
für Schulen



UND NOCHMAL!

Bewegungstheater von Ceren Oran · Uraufführung · 3+

Alles beginnt mit der Frage: Wie mache ich das? Mit unstillbarer Neugier eignen wir uns die Welt an. Ein innerer Antrieb bewegt uns, auszuprobieren, auszutesten, Grenzen auszuloten. Wir versuchen zu laufen, zu sprechen, mit der Welt zu interagieren. Doch selten gelingt etwas beim ersten Versuch. Wir fallen hin. Also richten wir uns wieder auf und versuchen es nochmal! Indem wir versuchen, was wir nicht können, finden wir heraus, was wir können. Versuchen bedeutet, mutig genug zu sein, anzufangen und sich das Scheitern auf dem Weg zu erlauben. Mit der Gewissheit, scheitern zu dürfen, geben wir uns die Sicherheit, dass es gelingen kann. Jedes Scheitern ist eine neue Erfahrung, jeder Fehler eine weitere Entdeckung. Scheitern fordert uns heraus, lässt uns kreativ werden und wachsen.

Für die jüngsten Zuschauer*innen entwickelt Choreografin Ceren Oran zusammen mit der Schauspielerinnen Anna Golde ein poetisches Bewegungsstück über das Scheitern oder 10.000 Wege, die nicht funktionierten. Mit Spielfreude und Entdeckungsdrang erforschen sie das Wagnis des Ausprobierens und trauen sich, die Herausforderung herauszufordern und Träume zu träumen. Ceren Oran arbeitet international als Tänzerin und Choreografin und entwickelt seit 2010 Tanztheater-Performances für junges Publikum. Ihre Arbeiten werden weltweit aufgeführt und zu zahlreichen Festivals eingeladen.

„Autsch.“

Mit Anna Golde

Regie und Choreografie Ceren Oran

Ganze Spielzeit

Max 100 Zuschauer*innen



DUNKEL

Stückentwicklung gegen die Angst im Dunkeln · Uraufführung · 3+

Wenn der Tag der Nacht weicht, wenn das Licht im Zimmer erlischt und die Schatten über die Wände tanzen, huscht ein Kribbeln über den Nacken. Läuft ein Schauer über den Rücken. Pocht das Herz durch den ganzen Körper. Und ein Unbehagen, eine Angst wächst heran: Was verbirgt sich im Dunkeln? Was sind das für Geräusche? Hat sich da gerade etwas bewegt? Ist hier noch jemand? Lauert ein Ungeheuer unter dem Bett? Hinter der Kommode? Oder ist alles nicht so, wie es scheint? Kann das Dunkel sogar ein Freund sein?

Mit Taschenlampen ausgerüstet, nimmt das Ensemble des Jungen LTT für die jüngsten Zuschauer*innen all seinen Mut zusammen und wagt den Schritt in das Dunkel. Neugierig und behutsam tasten sie sich durch die Finsternis und erforschen das unheimlich ungeheure Spiel von Licht und Schatten bis sie erkennen, erst in der Dunkelheit offenbart sich leuchtende Schönheit.

Mit 2 Schauspieler*innen

Premiere 18. Januar 2026

Max 100 Zuschauer*innen

DER GEHEIMNISVOLLE KOFFER VON HERRN BENJAMIN

Musiktheatrale Performance nach dem Bilderbuch
von Pei-Yu Chang · Uraufführung · 6+

Herr Benjamin ist ein Philosoph mit brillanten Ideen. Doch eines Tages entscheidet mensch in seinem Land, dass ungewöhnliche Ideen nicht erwünscht sind. Er muss fliehen und sucht Hilfe bei Frau Fittko. Es beginnt eine gefährliche Reise über die Berge. Immer mit dabei ein schwerer Koffer, den Herr Benjamin nicht aus den Händen lässt. Niemand weiß, was sich in diesem Koffer befindet. Alle sind sich jedoch sicher: Es muss etwas ganz Außergewöhnliches sein.

*„Was in diesem Koffer ist,
kann alles verändern,
Er ist mir das Allerwichtigste,
wichtiger als mein Leben.“*

Ausgehend von Pei-Yu Changs Bilderbuch vergibt das Junge LTT einen Kompositionsauftrag und kreiert ein Musiktheatererlebnis über Flucht und Zivilcourage, das in einen besonderen Klangraum einlädt und Fragen über die Werte und Geheimnisse des Lebens aufwirft. Als eine interdisziplinäre Zusammenarbeit bewegt sich das Projekt an den Schnittstellen von musikalischer Performance, Multimedia-Installation und szenischem Spiel.

Mit Sophie Aouami, Toni Pitschmann, Michael Mayer

Konzept, Libretto und Regie Lisa Pottstock

Komposition Catalina Rueda

Multimedia-Technologie Kristin Kuldkepp

Ausstattung Jeanne Louët

Ganze Spielzeit

Max 200 Zuschauer*innen

Gefördert durch



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

ICH LIEB DICH

Kinderstück von Kristo Šagor · 8+

Julian sagt immer: „Ich lieb dich.“ Lia antwortet jedes Mal: „Ich dich nicht.“ Warum das so ist, wissen sie beide nicht. Warum wird man nicht immer zurückgeliebt? Gemeinsam begeben sie sich auf eine spielerische Suche und versuchen zu ergründen, was das ist – Liebe. Was zeichnet Liebe aus? Ist die Liebe zu Zitroneneis die gleiche Liebe wie zu einem Haustier oder einem Menschen? Was ist das Gegenstück zur Liebe? Warum hört Liebe auf? Warum sind Lias Großeltern ewig verheiratet? Und warum lassen sich Julians Eltern scheiden? Und wenn Liebe vergeht, ist sie dann überhaupt echt?

*„Liebe ist eine ganz verrückte Sache.
Jeden Tag sieht sie anders aus.
Immer wenn du glaubst, du hast was kapiert,
flutscht sie dir wieder durch die Finger.“*

Ohne einfache Antworten zu geben, untersucht der Dramatiker Kristo Šagor in seinem mit dem Mülheimer KinderStückePreis sowie dem Preis der Jugendjury ausgezeichneten Stück „Ich lieb dich“ mit großer Spiellust die vielleicht wichtigsten drei Worte und das größte Gefühl der Welt. Mit feinem Gespür für die Komplexität von Emotionen entsteht eine berührend philosophische Befragung der Liebe.

Mit 2 Schauspieler*innen

Ganze Spielzeit

Max 120 Zuschauer*innen

EIN DEUTSCHES MÄDCHEN

Bestandsaufnahme eines Ausstiegs nach der gleichnamigen
Autobiografie von Heidi Benneckenstein · Uraufführung · 13+

Deutschland, Ende der 1990er, ein idyllisches Dorf bei München. In Heidis Familie ist die Zeit stehen geblieben. Sie wird in konspirative Ferienlager der „Heimatreuen Deutschen Jugend“ geschickt und mit Drill, Schlägen und Belohnung auf ein Leben im rechten Hass-Milieu vorbereitet. Das trägt Früchte: Als sie älter wird, nimmt sie an rechten Aufmärschen teil und hetzt gegen Migrant*innen. Das alles ist normal für sie. Schließlich war es ihr Vater, der sie dazu ermunterte, ein gesellschaftlicher Störfaktor zu sein. Als Heidi Menschen außerhalb ihres Bekanntenkreises begegnet, beginnt sie zu zweifeln: Was unterscheidet sie von all den anderen Jugendlichen? In welche Welt ist sie hineingeboren? Gibt es eine Aufteilung in Gut und Böse? Wofür und wogegen muss sie sich entscheiden?

Mit der Adaption des Aussteiger-Romans verdeutlicht das Junge LTT die Abgründe einer ideologischen Parallelwelt und zeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen aus extremistischen Einflüssen heraus zu helfen.

*„Wer so tief im braunen Sumpf steckt,
schafft es nicht über Nacht hinaus.“*

Mit einer* einem Schauspieler*in

Premiere 12. Februar 2026

Max 120 Zuschauer*innen

IM HERZEN TICKT EINE BOMBE

Monolog von Wajdi Mouawad · 14+

In einer stürmischen Winternacht eilt ein junger Mann ins Krankenhaus. Seine Mutter liegt im Sterben. Auf dem Weg spürt der 19-jährige Wahab eine tiefe Wut in sich emporsteigen, die seinem jahrelang aufgestauten Schmerz Bahn bricht und nach Worten und Ausdruck ringt. Der bevorstehende Abschied von der Mutter weckt Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend, an einen Krieg, der sein Leben bestimmte, an das Geschenk des Schweigens und an die Krankheit seiner Mutter, die sie von ihm entfremdete. Auf den Spuren seiner Vergangenheit wandelnd, findet Wahab am Sterbebett seiner Mutter endlich die Kraft, sich seinen inneren Dämonen zu stellen und begreift, dass nur eine Kinderangst eine andere Kinderangst besiegen kann.

„Mit den Jahren hat sich das Schweigen in Farben verwandelt, die ich wütend auf die Leinwand meiner Räusche pinselte.“

Der preisgekrönte libanesisch-kanadische Autor Wajdi Mouawad hat mit „Im Herzen tickt eine Bombe“ einen sprachgewaltigen und zugleich poetischen wie zärtlichen Monolog geschrieben, der von Trauma-Bewältigung ebenso handelt wie vom Erwachsenwerden. In Zusammenarbeit mit Graffiti-Künstler Cédric Pintarelli alias SWEETUNO kreiert Regisseurin Monika Kosik ein interdisziplinäres Theatererlebnis, in dem Mouawads Text auf Bildende Kunst trifft und das Echo der Gedanken und Emotionen Wahabs auf einer weißen Leinwand in Farben und Formen widerhallt.

Mit Toni Pitschmann

Regie Monika Kosik und Cédric Pintarelli

Ganze Spielzeit

Max 120 Zuschauer*innen

Material

für Schulen



IM HERZEN TICKT EINE BOMBE

Toni Pitschmann

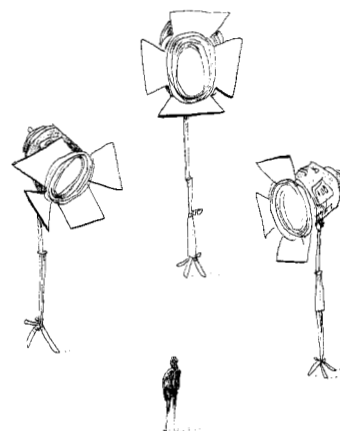
THEATERSPORT

Zwei Schauspiel-Mannschaften improvisieren um die Wette

THEATERSPORT™, das ist der Wettkampf zweier Schauspiel-Mannschaften, die sich in der großen Kunst des Improvisierens messen. Nichts ist vorher abgesprochen. Nichts ist vorbereitet. Alles wird auf Zuruf der Zuschauer*innen spontan improvisiert. Seit 34 Jahren ist dieses Erfolgsformat in Tübingen zu sehen und begeistert durch seine Unberechenbarkeit, sein Tempo, Sprachwitz und Musikalität.

THEATERSPORT™ ist eine Kooperation von Theatersport Tübingen mit dem LTT.

„Alle, die glauben, Sport und Theater passen nicht zusammen, werden hier eines Besseren belehrt.“
Sat.1



Mit 8 Theatersportler*innen
Ganze Spielzeit



DAS GEWICHT DER AMEISEN
Michael Mayer, Sophie Aouami

SERVICE



Werbung

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage Plakate zu. Pressefotos finden Sie kostenfrei auf unserer Website unter landestheater-tuebingen.de/Service/Downloads.

Vermittlung

Wir bieten kostenfrei Stückerführungen oder Nachgespräche vor Ort oder per Zoom an. Material für Schulen wird zu ausgewählten Produktionen bereitgestellt. Programmzettel bringen wir mit.

Aufführungsort

Auf Wunsch besichtigen wir mit unserer technischen Abteilung die Räumlichkeiten vor Ort, um Fragen vorab zu klären. Mit einigen Produktionen bespielen wir auch Orte außerhalb des Theatersaals.

KONDITIONEN

Für alle Preise gilt: zzgl. Tantieme, AVA und ggf. Fahrt- und Übernachtungskosten für Kunst und Technik. GEMA-Gebühren sind in der Regel im Honorar enthalten. Für Mehrfachbuchungen erhalten Sie Rabatte. Als Kooperationspartner erhalten Sie Sonderkonditionen. Die Fahrtkosten werden mit einer gestaffelten Entfernungspauschale berechnet:

Für kleines Gepäck

50 bis 100 km	= 250 €	Für großes Gepäck	
100 bis 200 km	= 350 €	50 bis 100 km	= 350 €
Über 200 km	= 650 €	100 bis 200 km	= 650 €
		Über 200 km	= 1.350 €

IMPRESSUM

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

Eberhardstr. 6 · 72072 Tübingen · landestheater-tuebingen.de

Intendant Thorsten Weckherlin **Verwaltungsdirektorin** Dorothee

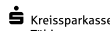
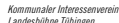
Must **Redaktion** Dramaturgie, Junges LTT, Gastspielverkauf,

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit **Zeichnungen** Peter Engel **Fotos**

Tobias Metz, Martin Sigmund, Ken Werner **Grafik** Salomé Noller

Druck Tübinger Handelsdruckerei Müller + Bass GmbH **Stand** Juni 2024

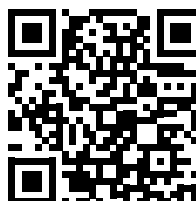
Mit freundlicher Unterstützung



Herzlich willkommen bei Osiander

Entdecken Sie Bücher, Spielwaren,
tonies, Schreibwaren, tolinos, eBooks,
Geschenkartikel und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unseren Buchhandlungen.



Code scannen &
App herunterladen



Stöbern Sie rund um die Uhr auf
osiander.de oder in unserer App
und finden Sie ganz einfach Ihr
nächstes Lieblingsbuch.

